



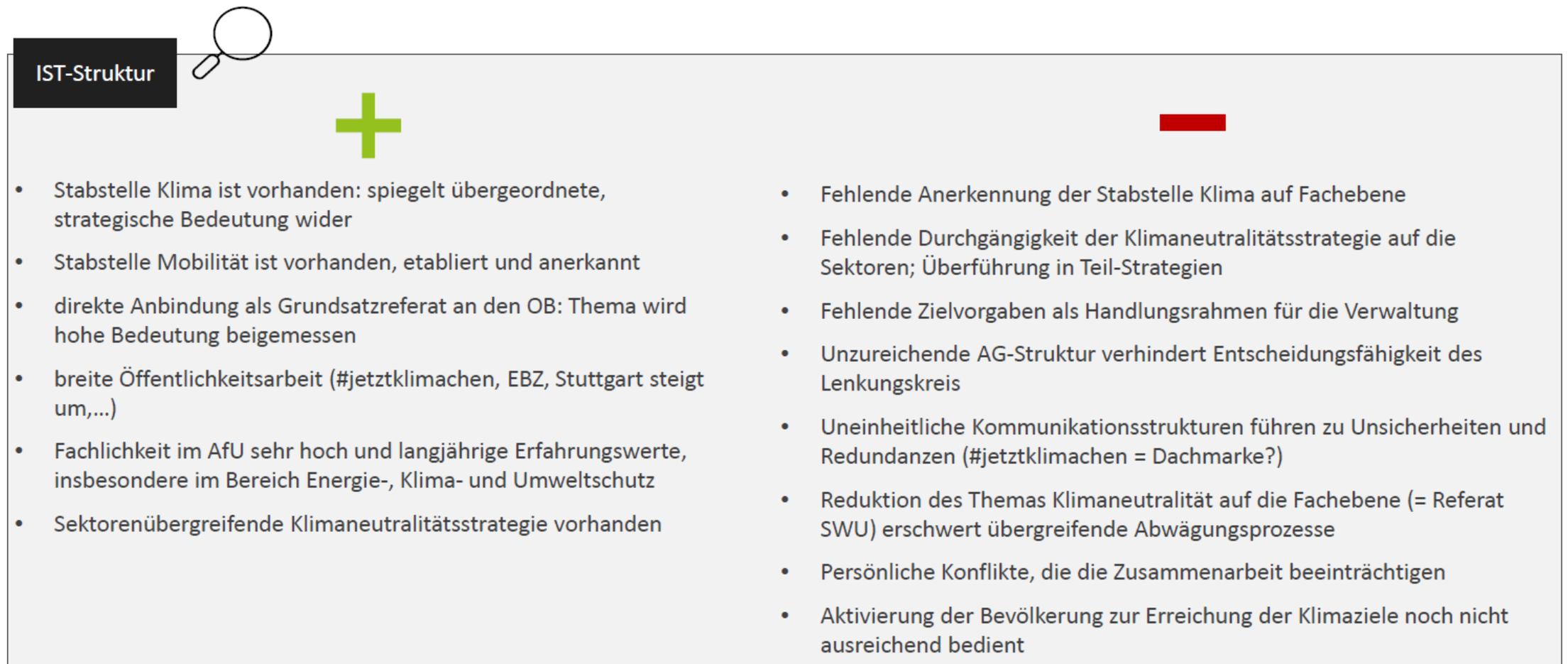
Klima- und
Umweltbündnis
Stuttgart



- **27.07.2022** – Gemeinderatsbeschluss
Stuttgart bis 2035 klimaneutral
mit den Stimmen von **CDU – FDP – FrAKTION - FW – Grüne – PULS – SPD**
- Grundlage Studie [Net-Zero Stuttgart](#) (Klimafahrplan), gemeinsam erstellt von **McKinsey** und **Stadtverwaltung**
- weiterer Auftrag an die Stadtverwaltung: Entwicklung einer geeigneten **Organisationsstruktur zur Umsetzung**
- **Sept. 2023 – Mai 2024** Organisationsuntersuchung **Drees & Sommer** zusammen mit **Amt für Digitalisierung, Organisation und IT (Amt 17)**
- **10.10.2024** Vorstellung des Abschlussberichts [Organisationsstruktur zur Erreichung der Klimaneutralität 2035](#) für den Gemeinderat

SWP titelt ***Grabenkämpfe und ineffektive Abläufe gefährden das Klimaziel***

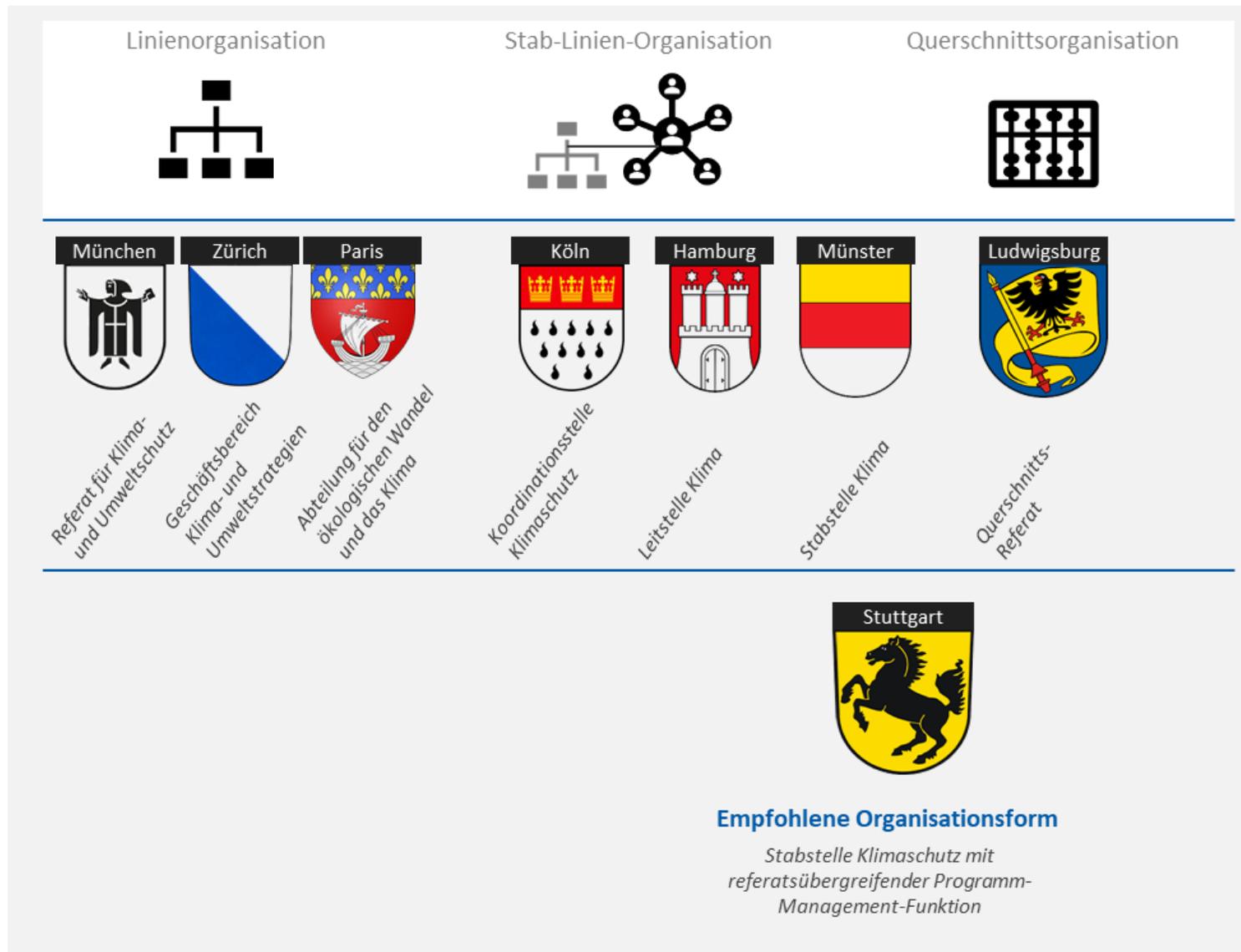
ABBILDUNG 2: BEWERTUNG IST-STRUKTUR (ZUSAMMENFASSUNG)



FAZIT: Konzeptionell positive Ansätze – operativ mangelhaft

Wesentliche Schwachstellen

- fehlende sektor- bzw. referatsübergreifende Koordination
- unklare Schnittstellen bzw. Zuständigkeiten
- redundante Aufgabenverteilung
- nicht einheitliche Kommunikationsformate
- kein sektorübergreifendes Controlling
- Entscheidungsprozesse werden nicht immer gleichartig vorbereitet, umgesetzt und kommuniziert
- Klima-Kommunikation innerhalb der Verwaltung und nach außen in die Stadtgesellschaft erfolgt nicht in einem einheitlichen Rahmen
- Aktivierung der Bevölkerung zur Erreichung der Klimaziele noch nicht ausreichend bedient



Wie machen es andere? – Best-Practice-Orientierung

Arbeitsgruppen

Koordination Sektoren-/Teilstrategien



- Ableitung Teilstrategien und -ziele aus gesamtstädtischen Klimastrategie
- Umsetzung Sektor- bzw. Teilstrategien je Fachbereich
- Teil-Bilanzierung von THG-Emissionen je Sektor
- Organisation von Fach-Arbeitsgruppen

Programm-Management Klimaschutz

Controlling (Monitoring & Steuerung)



- Sektorenübergreifende Steuerung der gesamtstädtischen Klimastrategie
- Monitoring des Klimafahrplans (Historie, unterjährig, Prognose) mit Berichtswesen
- Schnittstellen-Koordination
- Entscheidungsvorbereitung

Stadtweite Klimakommunikation

Beteiligung, Bürger:innen-Aktivierung



- Zentrale Kommunikation und Sprachrohr der Landeshauptstadt
- Etablierung Dachmarke #jetzt klimachen
- Bürgerbeteiligungsprozesse
- Aktivierung von Privathaushalten und Industrie mit Unterstützung aus den Referaten

Grundbausteine neue SOLL-Struktur

Aufbauorganisation

- politische Entscheidungsebene: **GR** (Ausschuss Klima und Umwelt)
- oberstes Entscheidungsgremium Verwaltung: **Lenkungskreis** (LK)
- Steuerung der gesamtstädtischen Klimastrategie: **Programm-Management Klimaschutz**
- operative Umsetzung: **zuständige Referate**
Aufgabe: Teilstrategien zur Gesamtstrategie entwickeln
Schnittstelle zum Programm-Management über Klimaschutz-KoordinatorInnen in jedem Referat
- Maßnahmepakete Klimafahrplan werden **geclustert**
- **Offener Punkt: stadtweite Klimakommunikation** entwickeln
Aufgabe Programm-Management + Fachreferate

Lenkungsreis Klima

Vorsitz: OBM, Vertretung BMs; Beteiligung GPR; Orga: S/OB

AG Energie

AG Mobilität

AG Kreislaufwirtschaft

AG Ernährung

Strom



- 1 **Stromsparmaßnahmen**
- 2 Ausbau von **Solar PV** und weiteren erneuerbaren Energien innerhalb Stuttgarts
- 3 Kohle- und Erdgasausstieg, **Umstellung auf grünen Wasserstoff** in den lokalen GuD-Kraftwerken
- 4 Ausbau **Ökostrom-Erzeugung außerhalb des Stadtgebiets**

Wärme



- 5 **Sanierung** von Bestandsgebäuden, insb. mit geringem Energiestandard
- 6 **Steigerung Effizienz** der Wärmeerzeugung
- 7 Ausbau des **Fernwärmenetzes** und Aufbau neuer, klimaneutraler Wärmenetze
- 8 **Dekarbonisierung lokaler Wärmeerzeugung**, auch durch lokale Quellen (Heizen, Industrieprozesse)

Verkehr



- 9 **Reduktion** des Verkehrsaufkommens
- 10 **Verlagerung** des Verkehrs auf den Umweltverbund (ÖPNV, Rad- und Fußverkehr)
- 11 **Elektrifizierung/Dekarbonisierung** des verbleibenden Auto- und Wirtschafts- und Busverkehrs

Abfallwirtschaft



- 12 Optimiertes **Abfallmanagement**
- 14 **Abscheidung und Speicherung von CO₂** aus der Müllverbrennung
- 16 Reduktion **grauer Energie** durch eine **Kreislaufwirtschaftsstrategie**
- 17 **Förderung von Innovation** zur Entwicklung klimafreundlicher Produkte und Prozesse

Landwirtschaft



- 13 Treibhausgasarme **Praktiken**
- 15 Sensibilisierung für **klimafreundliche Ernährung, Konsum und Reiseverhalten**

Struktur auf Basis der Studie „NetZero Stuttgart“ (2022)

Clusterung der Maßnahmenpakete

Wesentliche Veränderungen

IST

- mehrere Lenkungskreise
- Vielzahl unterschiedlicher Arbeitsgruppen
- “Net-Zero Stuttgart” + fachspezifische Konzepte
- unterschiedliche Kommunikationsformate und Beratungsangebote

SOLL

- ein zentraler Lenkungskreis
- strategisch-operativ handelnde Cluster
- aus Gesamtstrategie abgeleitete Teilstrategien + einheitliches Monitoring und Controlling
- einheitlicher Rahmen stadtweite Klimakommunikation + fachlicher Input aus AGs und Referaten

Lenkungskreis Klima
Vorsitz: OBM, Vertretung BMs; Beteiligung GPR

Themenfeld Klimaschutz

Orga: S/OB

Programm-Management Klimaschutz (S/OB)

Controlling (Monitoring & Steuerung) der Klimaneutralitätsstrategie 2035

AG
Energie

AG
Mobilität

AG
Kreislaufwirtschaft

AG
Ernährung

Themenfeld Klimaanpassung

Orga: AfU

AG
Klimaanpassung

Übergeordnete Gesamtorganisation

1

Phase 1: Sofortmaßnahmen

- Implementierung der LK-AG-Struktur
- Benennung Ansprechpartner (je Referat/Eigenbetrieb/Beteiligung) als Koordinatoren

2

Phase 2: 0-9 Monate

- Umsetzung des Maßnahmenkatalogs, insbesondere:
 - Herunterbrechen Klimaziele aus NetZero-Studie und weiteren Konzepten, Herausarbeiten der Teil-Strategien sowie Abstimmung mit Referaten
 - Entwicklung Monitoring- und Steuerungsinstrumente
 - Konzept für stadtweite Klimakommunikationskampagne

3

Phase 3: >9 Monate

- Anwendung, Realisierung, Umsetzung der in Phase 2 entwickelten Maßnahmen
- Überprüfung der Wirksamkeit, z.B. nach 12 Monaten
- Anpassungsmaßnahmen und ggfls. erforderliche Haushaltsmittel eruieren

Umsetzungsbegleitung

Umsetzungsplanung

**Ich weiß nicht, ob es besser wird, wenn es anders wird.
Ich weiß nur, dass es anders werden muss,
wenn es besser werden soll.**

Georg Christoph Lichtenberg